

# Kongress Pakt für Prävention 2025

## Mitgestalten?! Gesundheitsförderung, Demokratie, Beteiligung



### Gesunde Quartiere 2.0

**Förderung:** Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses

**PfP-Titel:** KAbAPräv\_sozial  
Kleinräumige Analysen zur bedarfsgerechten Ausgestaltung von Präventionsleistungen in sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen

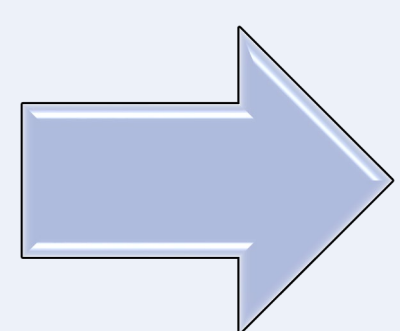


#### Was war das Thema/ Ziel des Beteiligungsprozesses?

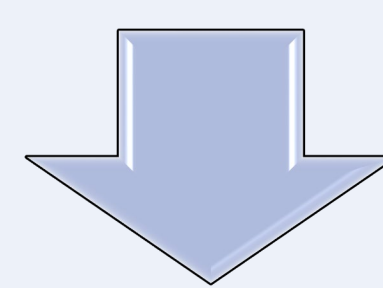
Bewertung der kleinräumigen gesundheitsbezogenen Versorgungssituation durch Einwohner:innen und Akteur:innen ausgewählter Hamburger Quartiere mit (sehr) niedrigem Sozialstatus

Welche Methoden kamen zum Einsatz? Wie lief der Beteiligungsprozess ab?

1. Community Mapping
2. Fokusgruppen



**Fokus:**  
**Community Mapping**



#### Was war herausfordernd?

Einbezug aller Interessierten: Sprachbarriere, Wohnort- und Altersbeschränkung (Perspektive von Jugendlichen)

Verbindliche Absprachen vs. offene Einladung für die Teilnahme

Vertrauensaufbau innerhalb kurzer Zeit

Zusammenstellung einer heterogenen Gruppe

#### Was hat gut geklappt?

Teilnehmende haben sich mit viel Motivation eingebracht

Umfangreiche Einblicke in Bedarfe der Community

Herauskristallisierung der unterschiedlichen Perspektiven

Gruppenprozess hat Ideenreichtum zum Vorschein gebracht



#### Das würden wir beim nächsten Mal anders machen:

Mehr Zeit in Auswahl der Teilnehmenden investieren, um sozial benachteiligte, schwererreichbare Menschen mit erhöhtem Bedarf an Angeboten zur Gesundheitsförderung und Prävention zu identifizieren: Vertieft in die Community „eintauchen“, z.B. Stakeholder bei ihrer Arbeit begleiten



#### Das würden wir anderen empfehlen:

- Ausreichend Zeitressourcen für Beziehungs- und Netzwerkarbeit einplanen und diese auch bei Beantragung des Forschungsprojekts bzw. -gelder einkalkulieren
- Temporäre, vergütete Einbindung von Stakeholdern vor Ort (z.B. Streetworkern), um möglichst alle Gruppen einer Community zu erreichen
- Einbeziehung von Lösungen bei Sprachbarrieren während der Rekrutierung aber auch während der Teilnahme an dem Community Mapping
- Empfehlung einer Tandem-Moderation während des Community Mappings (Bewohner:in oder Akteur:in, die mit dem Quartier vertraut bzw. eingebunden ist und ein/e wissenschaftliche/n Mitarbeiter:in)



#### Weiterführende Informationen und Kontakt:

Prof. Dr. Sabine Wöhlke [sabine.woehlke@haw-hamburg.de](mailto:sabine.woehlke@haw-hamburg.de)  
Prof. Dr. Susanne Busch [susanne.busch@haw-hamburg.de](mailto:susanne.busch@haw-hamburg.de)  
<https://www.gesundequartiere.de/>